

Quelltor - ABBA Vater – nicht: ABER Vater!

Als Kinder Gottes rufen wir voller Vertrauen: „Abba – lieber Vater!“

Röm 8,14 Alle, die sich vom Geist Gottes regieren lassen, sind Kinder Gottes.

Röm 8,15 Denn der Geist Gottes führt euch nicht in eine neue Sklaverei; nein, er macht euch zu Gottes Kindern. **Deshalb dürft ihr furchtlos und ohne Angst zu Gott kommen und ihn euern Vater nennen. (Wörtlich: Abba, Vater)**

Lk 11,2 **Unser Vater im Himmel!** Dein heiliger Name soll geehrt werden. Lass deine neue Welt beginnen.

Jesus und auch Paulus sagen damit nichts anderes, als das wir den ewigen, allmächtigen Gott so zärtlich, familiär und unerschütterlich vertrauensvoll anreden dürfen, wie ein 16 Monate altes Baby, das auf dem Schoß seines Vaters sitzt: „**Papa!**“

Wir haben es hier nicht mit rührseliger Sentimentalität oder blauäugigem Wunschdenken zu tun. Es geht hier vielmehr darum in kindlichem Vertrauen und tiefer Ehrfurcht zu Gott zu beten. Und genauso wie Jesus es uns lehrte: **Vater unser!**

Das größte Geschenk unseres Lebens, das wir erhalten haben UND auch erfahren dürfen, ist diese Vater-Erfahrung. Man könnte es so sagen: Mein Name ist Christian/Kerstin und ich bin Papas kleiner Junge/kleine Tochter!

Selbst Jesus tat dies in seinem schwersten Gang kurz vor seiner Verhaftung:

Lk 22,41 Nicht weit von seinen Jüngern entfernt kniete Jesus nieder

Lk 22,42 und betete: "**Vater**, wenn es möglich ist, bewahre mich vor diesem Leiden. Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen."

Lk 22,43 Da erschien ein Engel vom Himmel und gab ihm neue Kraft.

Jesus gibt sich in vertrauensvoller, gehorsamer Liebe ganz in die Hände seines **Vaters**.

Das neue Leben durch Gottes Geist

Röm 8,1 **Leben durch Gottes Geist** - Wer nun zu Jesus Christus gehört, wird der Verurteilung durch Gott entgehen; er wird leben.

→ **Durch unsere Buße und Annahme der Vergebung unserer Sünden durch das Blut Jesu Christi, verheißt uns das Wort Gottes ewiges Leben!**

Röm 8,2 Denn für ihn gilt nicht länger das Gesetz der Sünde und des Todes. Es ist durch ein neues Gesetz aufgehoben, nämlich durch das Gesetz des Geistes Gottes, der durch Jesus Christus das Leben bringt.

→ **Paradigmenwechsel zwischen Altem und Neuen Bund. Im Alten Bund konnte keiner dem Gesetz entsprechen. Es war unmöglich.**

→ **Doch im Neuen Bund erleben wir das Zeitalter der Gnade. Wir erfahren durch eine Buße in unserem Leben die Vergebung unserer Sünden. Und wenn wir nun wieder sündigen, lehrt uns Gottes Wort, dass der Vater treu und gerecht ist und uns vergibt, wenn wir aufgrund des Blutes Jesu ganz ehrlich und aufrichtig um Vergebung bitten.**

Röm 8,3 Wie ist es dazu gekommen? Das Gesetz konnte uns nicht helfen, so zu leben, wie es Gott gefällt, weil wir, an die Sünde versklavt, zu schwach sind, es zu erfüllen. Deshalb sandte

Gott seinen Sohn zu uns. Er wurde Mensch und war wie wir der Macht der Sünde ausgesetzt. An unserer Stelle nahm er Gottes Verurteilung der Sünde auf sich.

→ **Der Mensch selbst ist zu schwach das Gesetz zu erfüllen. Keiner konnte es und wird es auch in Zukunft nicht erfüllen können. Das Gesetz war vielmehr ein Spiegel der Perfektion Gottes, um den Menschen die Größe und Majestät Gottes zu zeigen.**

→ **Die Lösung war das Opfer Jesu. Er nahm die gesamte Schuld der Menschheit auf sich. Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er den Weg zu dem Neuen Bund teuer erkauft.**

→ **Er stammte aus der Linie des Priestertums Davids. Er war rechtmäßiger Hohepriester und zeitgleich das unfehlbare Opferlamm ohne Fehler und Sünde.**

→ **Er opferte sein Blut aber nicht auf einem steinernen Altar im Tempel hier auf Erden, sondern auf dem himmlischen Altar im Allerheiligsten direkt beim Vater.**

Röm 8,4 Jetzt können wir den Willen Gottes tun, wie es das Gesetz schon immer von uns verlangt hat; denn jetzt bestimmt Gottes Geist und nicht mehr die sündige menschliche Natur unser Leben.

→ **Gottes Geist schenkt uns seine neue Natur. Und jetzt wird der Unterschied zwischen ABBA oder ABER beschrieben:**

Röm 8,5 Wer nur seinen menschlichen Wünschen und Trieben folgt, der bleibt seiner sündigen Natur ausgeliefert.

→ **Wer seiner menschlichen, sündigen Natur folgt, der sagt eigentlich: „ABER ich weiß es besser, ABER ich will lieber so handeln, ABER ich, ich, ich ...“**

Wenn aber Gottes Geist in uns wohnt, wird auch unser Leben von seinem Geist bestimmt.

→ **Wir können jedoch erlauben, dass Gottes Geist in uns die Oberhand hat: „ABBA lieber Vater, wie soll ich jetzt handeln? ABBA wie würdest du entscheiden? ABBA ich will dir folgen!“**

Röm 8,6 Was uns die alte, sündige Natur einbringt, sind Verzweiflung und Tod. Gottes Geist aber schenkt uns Frieden und Leben.

→ **Unser egoistisches ABER bringt uns Verzweiflung und Tod. (geistlichen Tod)**

→ **Unser hingeebenes ABBA schenkt uns Frieden und Leben.**

Röm 8,7 Von unserem Wesen her lehnen wir Menschen uns gegen Gott auf, weil wir seine Gebote nicht erfüllen und auch gar nicht erfüllen können. → **siehe Alter Bund!**

Röm 8,8 Deshalb kann Gott an uns - so wie wir sind - keinen Gefallen finden. → **Das gefällt ihm gar nicht – nicht weil er beleidigt ist, weil sein Wille nicht geschieht oder wir seine Wege nicht gehen. Es gefällt ihm gar nicht, weil er weiß wohin es uns führt. Zur Verzweiflung und zum Tod! (Vers 6)**

Röm 8,9 Nun aber ist Gottes Geist in euch, und ihr seid nicht länger der Herrschaft eures sündigen Wesens ausgeliefert. Seid euch darüber im Klaren: Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört auch nicht zu ihm.

Röm 8,10 Wenn Christus in euch lebt, dann ist zwar euer Leib wegen eurer Sünde noch dem Tod ausgeliefert. Doch Gottes Geist schenkt euch ein neues Leben, weil Gott euch als seine Kinder angenommen hat.

→ **Ein NEUES LEBEN durch die ANNAHME als KIND GOTTES: Abba lieber Vater!**

Röm 8,11 Ist der Geist Gottes in euch, so wird Gott, der Jesus von den Toten auferweckte, auch euren sterblichen Leib durch seinen Geist wieder lebendig machen; er wohnt ja in euch.

Röm 8,12 Darum, liebe Brüder, müssen wir nicht länger den Wünschen und dem Verlangen unserer alten menschlichen Natur folgen.

Röm 8,13 Denn wer ihr folgt, ist dem Tode ausgeliefert. Wenn du aber auf die Stimme Gottes hörst und ihr gehorchst, werden die selbstsüchtigen Wünsche in dir getötet, und du wirst leben.

Röm 8,14 Alle, die sich vom Geist Gottes regieren lassen, sind Kinder Gottes.

Röm 8,15 Denn der Geist Gottes führt euch nicht in eine neue Sklaverei; nein, er macht euch zu Gottes Kindern. **Deshalb dürft ihr furchtlos und ohne Angst zu Gott kommen und ihn euern Vater nennen. (Wörtlich: Abba, Vater)**

Wie gelingt es mir noch mehr ABBA, statt ABER zu rufen?

1. **Strecke dich aus nach Gottes Geist! Er hilft uns Abba – statt Aber zu sagen!**
2. **Lerne verliebt in Jesus und seine Worte zu sein! Wenn wir in Jesus wirklich verliebt sind, dann wollen wir automatisch wohl gefallen. (Beispiel: Veränderung von Jungs, wenn sie auf einmal verliebt sind!)**
3. **Sei nicht abgelenkt durch einen falschen Herzenswunsch! (Beispiel: Gott aufgeben wegen einer Fehlentscheidung, weil du denkst, dass du etwas verpasst!)**
4. **Genieße die Reise den Vater und Jesus und den Heiligen Geist immer besser kennenzulernen!**

2Kor 3,18 Als Christen ist uns die Herrlichkeit Gottes nicht länger verhüllt. Sie ist für jedermann sichtbar, und je mehr Gottes Geist unser Leben bestimmt, um so mehr bekommen wir Anteil an dieser Herrlichkeit.

Wörtlich: und werden in das gleiche Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit als vom Herrn des Geistes.

1Kor 1,30 Auch ihr verdankt alles, was ihr seid, der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Er ist Gottes Weisheit für uns. Durch ihn haben wir Anerkennung vor Gott gefunden, durch ihn können wir ein Leben führen, wie es Gott gefällt, und durch ihn sind wir auch befreit von unserer Schuld und Sünde.

1Kor 1,31 So trifft nun zu, was die Heilige Schrift sagt: «Wenn jemand stolz sein will, soll er auf das stolz sein, was Gott für ihn getan hat!»

Unser Stolz – ich schaffe es alleine! → ABER!

Stolz auf das, was Gott mit dir gemacht hat! → ABBA, lieber Vater!